

# 6 f ü r 1 0 0

## Traditionelle Sorten aus Österreichs Gärten suchen ein neues Zuhause

Ein Kooperation zwischen  
ARCHE NOAH Sortenarchiv, GärtlerInnen & BäuerInnen

## Österreichische Sorten

### Einstmals ...

gab es auch in Österreich eine Fülle von Lokalsorten von Gemüse und Obst. Züchtungsbetriebe in Wien, Niederösterreich und der Steiermark brachten eigene Sorten auf den Markt. Auf Bauernhöfen und in Gemüsegärten entstanden durch jahrelangen Nachbau regionstypische Sorten.

Zum Beispiel die Kipflerbohnen, die hervorragende Fisolen liefern - eine südsteirische Spezialität. Oder die Walser Zwiebel, eine Lokalsorte aus Salzburg, die sich für den Anbau im Alpenraum eignet – die Erhaltung sollte demnach auch in diesen Regionen stattfinden, sonst verliert die „Walser Zwiebel“ ihre Robustheit. Das gilt auch für andere Landsorten aus dem alpinen Raum.

### Heute ...

wird in Österreich kaum mehr Gemüsezüchtung betrieben. Die meisten Züchter haben aufgehört, das Saatgut wird größtenteils aus dem Ausland importiert. Die Lokalsorten wurden größtenteils aufgegeben - denn seit den 1950er Jahren galt der Anbau traditioneller Sorten als „rückständig“.

LESE-TIPP „Bluza, Köch und Umurken. Auf den Spuren traditioneller Gemüsesorten in Österreich“. Erhältlich bei ARCHE NOAH, auch auf [www.arche-noah.at](http://www.arche-noah.at).

Bitte nutzen Sie den beiliegenden Erlagschein  
zur Unterstützung dieses Projektes!

### Dafür benötigen wir Ihre Unterstützung:

Reisen und Treffen in den Regionen / laufende Betreuung der ErhalterInnen / Aufbereitung der Informationen über die österreichischen Lokalsorten / Aufbau eines Dokumentationssystems für die dezentrale Erhaltung / Erstellung einer Dokumentations-Landkarte im Internet / Entwicklung und Betreuung eines Forums für die ErhalterInnen / und vieles andere mehr...

Vielen Dank für Ihre Spende!

# Kulturpflanzen:Hinaus in denGarten! Hinein ins Feld!

## Das ARCHE NOAH Sortenarchiv

... beherbergt heute eine international bedeutende Sammlung an Gemüse, Obst und Feldfrüchten. Auf Lokalsorten, die für Österreich einst große Bedeutung hatten, wird besonderes Augenmerk gelegt. Die Erhaltung ihrer Qualität und Nutzbarkeit ist ein wichtiges Anliegen - ist es doch die Voraussetzung dafür, um Vielfalt wieder in die Breite zu bringen.

### Alte Sorten „fit“ halten

Wie kann dieses Ziel erreicht werden? ExpertInnen aus Genbanken und Sortensammlungen weltweit sind überzeugt: Kulturpflanzen können nur dann in guter Qualität überleben, wenn sie „in situ“, also in ihrer natürlichen Umgebung angebaut, vermehrt und genutzt werden!

Denn nur so können die Pflanzen sich stets erneuern, an die veränderten Umweltbedingungen anpassen und entsprechend heutiger Nutzungsvorstellungen weiter entwickelt werden.

LESE-TIPP □ □sourcen von Gemüse“. Im Auftrag des BMLFUW 2006. Siehe [www.arche-noah.at](http://www.arche-noah.at)!

### Vielfalt braucht Platz

Die Moosbacher-Bohne wird seit über 100 Jahren in der Ost-□□en. Um diesen speziellen Charakter zu erhalten, müssen größere Mengen angebaut und vermehrt werden - denn sonst würden □schaft oder in einem Garten viel leichter umzusetzen als auf den beengten Parzellen des Sortenarchivs.

### Im Garten gut aufgehoben

Das Saatgut der Gemüsemelden verliert sehr schnell seine Keimfähigkeit. Daher ist es schwierig, Melden in einer Saatgut□sammlung zu erhalten. Sind sie in einen Garten integriert, wird es hingegen ganz einfach! Die schönsten Samenträger lässt man □auffolgende Jahr an verschiedenen Stellen im Garten.

### Daher: Raus aus den Archiven!

Der nächste Schritt muss also heißen: Hinaus in den Garten und rein ins Feld! Rund 100 Lokalsorten werden im Projekt „6 für 100“ an erfahrene GärtnerInnen und BäuerInnen übergeben. 6 PatInnen pro Sorte wollen wir finden - damit das wertvolle Kulturgut gut abgesichert ist. Eine Saatgut-Sicherheitsreserve lagert weiterhin im ARCHE NOAH Sortenarchiv. GärtnerInnen-BäuerInnen-Teams Rund um die alten österreichischen Sorten werden also Teams aus GärtnerInnen und BäuerInnen entstehen, sich in der Sortenerhaltung und der Vermehrung untereinander austauschen. Dabei werden sie natürlich vom ARCHE NOAH Sortenarchiv nach besten Kräften unterstützt. Sammeln und Teilen Die Erhaltung und Weiterentwicklung von alten österreichischen Sorten ist ein Ziel von „6 für 100“, das Sammeln und Teilen von Wissen und Erfahrungen ein ebenso wichtiger Aspekt. INTERNET-TIPP Wir laden Sie ein, das Forum auf der ARCHE NOAH Homepage [www.arche-noah.at](http://www.arche-noah.at) > Forum zu besuchen. Dort können Sie Ihre Erfahrungen mit Sortenraritäten weitergeben und Diskussionen zu Anbau und Verarbeitung führen. Auf der ARCHE

NOAH Homepage finden Sie auch ausführliche Informationen über das Projekt und weitere Lesetipps.[www.arche-noah.at](http://www.arche-noah.at)**GärtnerInnen-BäuerInnen-Teams**Rund um die alten österreichischen Sorten werden also Teams aus GärtnerInnen und BäuerInnen entstehen, sich in der Sortenerhaltung und der Vermehrung untereinander austauschen. Dabei werden sie natürlich vom ARCHE NOAH Sortenarchiv nach besten Kräften unterstützt. Sammeln und TeilenDie Erhaltung und Weiterentwicklung von alten österreichischen Sorten ist ein Ziel von „6 für 100“, das Sammeln und Teilen von Wissen und Erfahrungen ein ebenso wichtiger Aspekt. INTERNET-TIPP Wir laden Sie ein, das Forum auf der ARCHE NOAH Homepage [www.arche-noah.at](http://www.arche-noah.at) > Forum zu besuchen. Dort können Sie Ihre Erfahrungen mit Sortenraritäten weitergeben und Diskussionen zu Anbau und Verarbeitung führen. Auf der ARCHE NOAH Homepage finden Sie auch ausführliche Informationen über das Projekt und weitere Lesetipps.[www.arche-noah.at](http://www.arche-noah.at)

**I M P R E S S U M:**

**ARCHE NOAH,**

**GESELLSCHAFT FÜR DIE ERHALTUNG DER  
KULTURPFLANZENVIELFALT & IHRE ENTWICKLUNG**

Projektleitung: DI Bernd Kajtna

Obere Straße 40, 3553 Schiltern

T +43-(0)2734-8626-10

M +43-(0)650-322 81 01

[bernd.kajtna@arche-noah](mailto:bernd.kajtna@arche-noah).